

Statsminister

Ødvar Nordli

Regjeringens middag for den tyske økonomiminister
19. august 1976.

Herr Minister Friderichs,
Frau Friderichs, liebe deutsche und norwegische Freunde.

Im Namen der norwegischen Regierung habe ich die Freude Sie herzlich willkommen zu heissen.

Ihr Land, Herr Minister, und meines, haben verschiedene Lösungen zu unseren europäischen Wirtschafts-

- 2 -

problemen und Organisationsangehörigkeit gewählt. Dies ist das Resultat des demokratischen Entschliessungsprozesses in jedem Land. Was Norwegen betrifft, haben wir eine Volksabstimmung in 1972 durchgeführt. Durch diese Abstimmung ist norwegische Mitgliedschaft in EWG abgelehnt worden.

Wir haben nachher einen Handelsvertrag mit EWG abgeschlossen, und ich kann feststellen dass die Zusammenarbeit mit EWG unter diesem Vertrag sich positiv entwickelt hat.

Aber, obwohl unsere organisationsmässige Relation zu EWG in dem Handelsvertrag festgelegt ist, haben wir auch ein weiteres Bedürfnis, unsere europäische Zusammenarbeit auszuweiten.

Wir wünschen eine offene, freundliche Zusammenarbeit

- eine Zusammenarbeit auf die Basis von Gegenseitigkeit und Respekt.

Durch das Öl und das Gas auf unserem Kontinentalsockel haben wir in unserer nationalen Verwaltung eine Resource die besonders wertvoll ist, nicht nur für Norwegen, sondern auch für Europa.

Wie Ihnen bekannt ist, Herr Minister, werden wir einen bedeutenden Überschuss von diesen Gütern haben, und gleichzeitig damit wird es sich in Europa einen ergrößernden Unterschuss entwickeln.

Der norwegische Warenexport ist traditionell von Rohwaren und Halbfabrikata dominiert. Es ist jetzt eine Aufgabe von erstem Rang dieses Bild zu ändern.

Das hohe Lohn- und Gehaltsniveau in Norwegen macht es für jedes Jahr schwieriger unsere Konkurrenzfähigkeit

aufrechtzuhalten.

Die Vollbeschäftigung zählt zu den wichtigsten Zielen der norwegische Wirtschaftspolitik. Es ist uns bisher gelungen die Arbeitslosigkeit sehr gering zu halten. Auch in der Recession letzten Winter war das Prosent von Arbeitslosen nicht höher als 2.

Um die Vollbeschäftigung langfristig aufrechtzuhalten, ist es uns dringend nötig unsere Industrie und Export in eine neue Richtung zu entwickeln. Wir müssen eine Industrie die mehr als heute sich auf Technologie, und Talent basiert ist. Wir wünschen auch Verbindungen mit den wichtigen Märkten zu verstärken.

Auf diesem Grund haben wir eine engere Zusammenarbeit mit der Bundesrepublik sehr wertvoll gefunden.

Es freut uns, Herr Minister, dass die Bundesrepublik aus ihren Motiven sich auch für eine solche Zusammenarbeit interessiert.

Ich betrachte das Protokoll, das heute Nachmittag Sie, und Minister Gjerde unterzeichnet haben, als eine Bestätigung des gemeinsamen Wunsches unserer zwei Regierungen, die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen die Bundesrepublik und Norwegen weiter auszubauen.

Ich will einen Skål für die weitere Entwicklung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit unserer Länder vorschlagen.